

Ernährungswirtschaftsmeldeverordnung (EWMV)

EWMV

Ausfertigungsdatum: 10.10.2006

Vollzitat:

"Ernährungswirtschaftsmeldeverordnung vom 10. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2214), die durch Artikel 1 der Verordnung vom 1. März 2012 (BGBl. I S. 413) geändert worden ist"

Stand: Geändert durch Art. 1 V v. 1.3.2012 I 413

Fußnote

(+++ Textnachweis ab: 17.10.2006 +++)

Eingangsformel

Die Bundesregierung verordnet, jeweils in Verbindung mit § 1 Abs. 2 des Zuständigkeitsanpassungsgesetzes vom 16. August 2002 (BGBl. I S. 3165) und dem Organisationserlass vom 22. November 2005 (BGBl. I S. 3197),

- auf Grund des § 2 Abs. 1 Nr. 7 in Verbindung mit Abs. 3, § 3 Abs. 1, § 4 Abs. 1 und § 16 Nr. 2 Buchstabe b, jeweils in Verbindung mit § 3 Abs. 4 Satz 1, des Ernährungsvorsorgegesetzes vom 20. August 1990 (BGBl. I S. 1766), von denen § 3 Abs. 1 Satz 2 zuletzt durch Artikel 178 der Verordnung vom 29. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2785) und § 4 Abs. 1 Satz 2 durch Artikel 10 Nr. 1 des Gesetzes vom 2. August 1994 (BGBl. I S. 2018) geändert worden sind, sowie
- auf Grund des § 5 Nr. 1 in Verbindung mit § 10 Abs. 6 und § 25 Nr. 2 Buchstabe b, jeweils in Verbindung mit § 7 Abs. 1, des Ernährungssicherstellungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 1990 (BGBl. I S. 1802), von denen § 7 Abs. 1 Satz 2 zuletzt durch Artikel 174 der Verordnung vom 29. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2785) geändert worden ist:

§ 1 Meldepflichtige Betriebe

(1) Vorbehaltlich des Satzes 2 sind von den folgenden ernährungswirtschaftlichen Betrieben Meldungen nach den §§ 2 und 3 abzugeben.

1. Mahlmühlen, Schälmlühlen und Reismühlen,
2. Betriebe
 - a) zur Herstellung von Brot, Kleingebäck und Feinbackwaren,
 - b) zur Herstellung von Dauerbackwaren,
3. Betriebe zur Herstellung von Teigwaren oder sonstigen Nahrungsmitteln,
4. Betriebe zur Herstellung von Stärke, Stärkerzeugnissen oder Kartoffelerzeugnissen,
5. Betriebe zur Be- oder Verarbeitung von Milch,
6.
 - a) Betriebe zur Be- oder Verarbeitung von Fleisch,
 - b) Schlachtbetriebe,
7. Betriebe zur Be- oder Verarbeitung von Fischen,
8.
 - a) Ölmühlen, Raffinerien und Härtungsbetriebe,
 - b) Betriebe zur Herstellung von Margarine- oder Mischfetterzeugnissen,
 - c) Talgschmelzen und Schmalzsiedereien,

9. Betriebe zur Herstellung von Zucker,
10. Betriebe zur Be- oder Verarbeitung von Obst (einschließlich Zitrusfrüchte) oder Gemüse,
11. Betriebe zur Herstellung von Fertiggerichten,
12. Betriebe zur Gewinnung oder Herstellung von alkoholfreien Getränken,
13. Betriebe zur Herstellung von Futtermitteln,
14. Betriebe zur Lagerung, Sortierung oder Verpackung von Nahrungs- oder Futtermitteln, Betriebe des Großhandels mit Nahrungs- oder Futtermitteln,
15. Verteilerzentren und Verteilerlager, Logistikzentren und Logistiklager sowie Logistikdienstleister des Lebensmitteleinzelhandels.

Die in den Nummern 1 bis 13 genannten Betriebe sind nur verpflichtet Meldungen abzugeben, sofern die von ihnen jährlich produzierte oder verarbeitete Menge die jeweils in Anlage 1 aufgeführte Menge übersteigt.

(2) Die Meldungen sind für jede Betriebsstätte gesondert abzugeben. Für Betriebsstätten von Betrieben nach Absatz 1 Nr. 2 Buchstabe a, in denen die Herstellung ausschließlich über Ladenbacköfen erfolgt, sind keine Meldungen abzugeben.

(3) Betriebe des Einzelhandels mit Nahrungs- oder Futtermitteln, in denen auch eine Be- oder Verarbeitung von Nahrungs- oder Futtermitteln erfolgt, sind nicht meldepflichtig, soweit die Be- oder Verarbeitung gegenüber dem Verkauf nur von einer untergeordneten Bedeutung ist.

§ 2 Erhebungsmerkmale

(1) Zu melden sind von allen Betrieben

1. der Name und die Telekommunikationsanschlussnummern der Betriebsstätte, des Betriebsinhabers oder des verantwortlichen Leiters der Betriebsstätte sowie die Anschrift der Betriebsstätte,
2. die Art des Betriebes,
3. der Verbrauch von Wasser aus öffentlicher und nicht öffentlicher Versorgung, der Energieverbrauch nach Energieträgern, bei Strom unterschieden nach öffentlicher und nicht öffentlicher Versorgung sowie die Nennleistung und die Art und Menge des benötigten Brennstoffes von Notstromaggregaten,
4. die Lagerkapazität nach Art der Lagerstätte.

(2) Für die Meldungen nach Absatz 1 ist der Mantelbogen der Anlage 2 sowie der für die jeweilige Betriebsart vorgesehene Betriebsfragebogen der Anlage 3 zu verwenden. Die Meldung nach Absatz 1 kann auch in elektronischer Form abgegeben werden. Hierzu macht die nach Landesrecht zuständige Stelle eine geeignete Adresse bekannt.

§ 3 Meldepflichtige Personen, Periodizität, Erhebungs- und Berichtszeitraum

(1) Zur Abgabe der Meldung ist der Inhaber des Betriebes verpflichtet. Wird eine Betriebsstätte nicht vom Inhaber geleitet, so tritt an die Stelle des Inhabers der verantwortliche Leiter.

(2) Die Meldungen sind, beginnend 2015, alle vier Jahre jeweils bis zum 31. März für das vorausgegangene Kalenderjahr abzugeben. Unberührt bleiben die in der Vergangenheit bestandenen Meldepflichten.

§ 4 Zuständige Stelle

Die Meldungen sind an die nach Landesrecht zuständige Behörde zu richten.

§ 5 Zweck der Erhebung

Die Meldungen nach den §§ 2 und 3 sind abzugeben

1. für den in § 1 Abs. 1 des Ernährungsvorsorgegesetzes genannten Zweck und
2. für den in § 1 Abs. 1 des Ernährungssicherstellungsgesetzes genannten Zweck.

§ 6 Übertragung von Verordnungsermächtigungen

Die in § 3 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 7 des Ernährungsvorsorgegesetzes und in § 7 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 5 Nr. 1 des Ernährungssicherstellungsgesetzes vorgesehenen Ermächtigungen zum Erlass von Rechtsverordnungen werden auf das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz übertragen.

§ 7 Straftaten und Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 14 Abs. 1 Nr. 1 des Ernährungsvorsorgegesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 1 Abs. 1 oder 2 Satz 1, § 2 Abs. 1 oder § 3 eine Meldung für einen in § 5 Nr. 1 genannten Zweck nicht, nicht richtig, nicht vollständig, nicht in der vorgeschriebenen Weise oder nicht rechtzeitig abgibt.

(2) Wer eine in Absatz 1 bezeichnete Handlung beharrlich wiederholt, durch eine in Absatz 1 bezeichnete Handlung die Versorgung mit einem der in § 1 Abs. 3 des Ernährungsvorsorgegesetzes genannten Erzeugnisse schwer gefährdet oder bei Begehung einer in Absatz 1 bezeichneten Handlung eine außergewöhnliche Mangellage bei der Versorgung mit Erzeugnissen zur Erzielung von bedeutenden Vermögensvorteilen ausnutzt, ist nach § 15 des Ernährungsvorsorgegesetzes strafbar.

(3) Wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 1 Abs. 1 oder 2 Satz 1, § 2 Abs. 1 oder § 3 eine Meldung für einen in § 5 Nr. 2 genannten Zweck nicht, nicht richtig, nicht vollständig, nicht in der vorgeschriebenen Weise oder nicht rechtzeitig abgibt, begeht eine Zuwiderhandlung im Sinne des § 22 des Ernährungssicherstellungsgesetzes, die als Straftat nach § 1 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 2 bis 4 des Wirtschaftsstrafgesetzes 1954 zu ahnden ist oder als Ordnungswidrigkeit nach § 2 des Wirtschaftsstrafgesetzes 1954 geahndet werden kann.

§ 8 Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten

Zuständige Verwaltungsbehörde im Sinne des § 16 Nr. 2 Buchstabe b des Ernährungsvorsorgegesetzes oder des § 25 Nr. 2 Buchstabe b des Ernährungssicherstellungsgesetzes ist die in § 4 genannte Landesbehörde.

§ 9 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Schlussformel

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Anlage 1 (zu § 1 Absatz 1)

(Fundstelle: BGBl. I 2012, 414 - 415)

Betriebsart/ernährungswirtschaftlich tätiger Betrieb	Mindestmenge der Jahresproduktion bzw. -verarbeitung
Betriebsart 011 Mahlmühlen	1 000 t Verarbeitung von Weichweizen einschl. Dinkel oder Roggen oder Hartweizen oder Mais
Betriebsart 012 Schäl- und Reismühlen	1 000 t Verarbeitung von Weizen oder Gerste oder Hafer oder Mais oder Hirse oder Hülsenfrüchte oder Reis
Betriebsart 021 Betriebe zur Herstellung von Brot, Kleingebäck und Feinbackwaren	50 t Produktion von Brot oder Weizenkleingebäck oder 20 t Produktion von Teiglingen
Betriebsart 022	100 t Verarbeitung von

Betriebsart/ernährungswirtschaftlich tätiger Betrieb	Mindestmenge der Jahresproduktion bzw. -verarbeitung
Betriebe zur Herstellung von Dauerbackwaren	Mehl, Backschrot, Fertigmehl und Backmischungen
Betriebsart 030 Betriebe zur Herstellung von Teigwaren oder sonstigen Nahrungsmitteln	1 000 t Produktion von Teigwaren trocken oder Frischteig oder Nahrungsmitteln oder Fertiggerichten oder Suppen, Soßen, Brühen, Würzen (trocken) oder anderen Suppen, Soßen, Brühen, Würzen oder Backmitteln oder Hefen
Betriebsart 040 Betriebe zur Herstellung von Stärke, Stärkeerzeugnissen oder Kartoffelerzeugnissen	1 000 t Produktion von Stärke aus Mais, Weizen, sonstigem Getreide oder Kartoffeln oder von Kartoffelprodukten
Betriebsart 050 Betriebe zur Be- oder Verarbeitung von Milch	10 000 t Verarbeitung von Milch oder Rahm oder Molke
Betriebsart 061 Schlachtbetriebe (Versandschlachtereien, Schlachthöfe, Lohnschlachtereien)	Schlachtungen in Höhe eines Schlachtgewichtes von 100 t bei Schweinen oder 50 t bei Rindern oder 10 t bei Kälbern oder Schafen oder Geflügel
Betriebsart 062 Zerlegebetriebe, Betriebe zur Be- oder Verarbeitung von Fleisch (Fleischereien einschließlich Fleischwarenindustrie und Zerlegebetriebe)	50 t hergestellte Erzeugnisse/Zerlegeprodukte (jeweils ohne Knochen) aus Rindfleisch oder Kalbfleisch oder Schweinefleisch oder Schaffleisch oder Geflügelfleisch und Kaninchenfleisch oder Fleisch sonstiger Tierarten 50 t hergestellte Erzeugnisse: Rindfleisch oder Kalbfleisch oder Schweinefleisch oder Schaf- und Lammfleisch oder Geflügel- und Kaninchenfleisch oder Fleisch sonstiger Tierarten oder Bauch- und Rückenspeck, tierische Fette (u. a. Schmalz, Grieben, Talg) oder Innereien (frisch) oder Fleischerzeugnisse, Würste und Wurstwaren (frisch) oder Fleischkonserven, Wurstkonserven und sonstige Fleischdauerzeugnisse
Betriebsart 070 Betriebe zur Be- oder Verarbeitung von Fischen	100 t Verarbeitung von Fischrohware oder Filets und sonstigen Teilen von Fischen
Betriebsart 081 Ölmühlen, Raffinerien und Härtungsbetriebe	5 000 t Produktion pflanzlicher Öle und Fette
Betriebsart 082 Betriebe zur Herstellung von Margarine- oder Mischfetterzeugnissen	10 000 t Produktion von Margarine oder Streichfetten oder Speisefetten und Speiseölen oder Mischfetten
Betriebsart 083 Talgsmelzen, Schmalzsiedereien	10 000 t Verarbeitung von Rinderroh fett oder Schweineroh fett
Betriebsart 090 Betriebe zur Herstellung von Zucker	100 000 t Verarbeitung von Zuckerrüben oder Melasse
Betriebsart 100 Betriebe zur Be- oder Verarbeitung von Obst	1 000 t Be- oder Verarbeitung von Obst oder

Betriebsart/ernährungswirtschaftlich tätiger Betrieb (einschließlich Zitrusfrüchte) oder Gemüse	Mindestmenge der Jahresproduktion bzw. -verarbeitung Zitrusfrüchte oder Gemüse
Betriebsart 110 Betriebe zur Herstellung von Fertiggerichten	500 t Produktion von Suppen, Soßen, Brühen, Würzen (trocken) oder Suppen, Soßen, Brühen, Würzen (flüssig, pastenartig) oder Eintopfgerichten (flüssig, pastenartig) oder tiefgekühlten Fertiggerichten oder sonstigen Fertiggerichten einschließlich Menüs oder Säuglings- und Kleinkindernahrung
Betriebsart 120 Betriebe zur Gewinnung oder Herstellung von alkoholfreien Getränken	5 000 hl Produktion von Mineralwasser, Quellwasser, Tafelwasser oder Fruchtsäften, -nektaren, -sirupen oder Erfrischungsgetränken (Fruchtsaftgetränke, Limonaden, Brausen, diätetische Getränke u. a.)
Betriebsart 130 Betriebe zur Herstellung von Futtermitteln	1 000 t Produktion von Mischfuttermitteln (einschließlich Mineralfutter) für Rinder einschließlich Kälber oder Schweine oder Mast- und Nutzgeflügel oder Pferde oder sonstige Nutztiere oder Heimtiere

Anlage 2 (zu § 2 Absatz 3)

(Fundstelle: BGBl. I 2012, 416 - 418)

Mantelbogen

- Erhebungsjahr

- Bezugsjahr

Der ausgefüllte Fragebogen ist zurückzusenden an:

Schlüsselnummer
Betriebsart
Kennziffer/AZ der entgegennehmenden Stelle

Nach den §§ 2 und 3 in Verbindung mit § 5 der Ernährungswirtschaftsmeldeverordnung (EWMV) gebe ich für
Zwecke der Ernährungsvorsorge und der Ernährungssicherstellung folgende Meldung ab:

Angaben zur Betriebsstätte

(für räumlich getrennte Betriebsstätten ist jeweils ein Mantelbogen auszufüllen)

01	Name der Betriebsstätte:		
02	Straße:		Hausnummer:
03	PLZ:	Ort:	Postfach:
04	Telefon (Vorwahl/Rufnummer):		Telefax:
05	Mobiltelefon (Vorwahl/Rufnummer):		
06	E-Mail-Adresse:		Internet: www.

Abweichende Postadresse

07	Straße:		Hausnummer:
08	PLZ:	Ort:	Postfach:

Angaben zum Betriebsinhaber bzw. Leiter, Geschäftsführer oder Betriebsstättenleiter

09	Name, Vorname, Funktion:
----	--------------------------

10	Telefon (Vorwahl/Rufnummer):	Mobiltelefon (Vorwahl/Rufnummer):	E-Mail:

Für Rückfragen der Behörde beim Meldepflichtigen steht zur Verfügung

Falls abweichend zu Punkt 09

11	Name, Vorname, Funktion:		
12	Telefon (Vorwahl/Rufnummer):	Mobiltelefon (Vorwahl/Rufnummer):	E-Mail:

Betriebsarten		Kenn-Nummern
13	Welche meldepflichtigen Betriebsart(en) betreiben Sie?	
14	Bitte tragen Sie die im Merkblatt angegebenen Kenn-Nummer(n) der entsprechenden Betriebsart(en) ein.	
15	Für räumlich getrennte Betriebsstätten ist jeweils ein Mantelbogen auszufüllen.	

Wasserverbrauch der Betriebsstätte (Bezugsjahr) Gesamtmenge, die für die Produktion notwendig ist. (Kühl- und Brauchwasser, Wasser für das Produkt)		Jahresverbrauch
16	aus öffentlicher Versorgung	m ³
17	aus nicht öffentlicher Versorgung (Brunnen, Selbstgewinnung)	m ³
18	Wie lange kann die Produktion bei Ausfall der öffentlichen Wasserversorgung aufrechterhalten werden?	Tage
		Stunden

Energieverbrauch und Energieerzeugung der Betriebsstätte (Bezugsjahr)		Jahresverbrauch		
19	Verbrauch Erdgas einschließlich aufbereitetem Biogas aus externer Zufuhr (10 kWh = 1 m ³)	m ³		
20	Verbrauch Fernwärme (1 MWh = 3 600 MJ = 3 600 000 kJ)	MWh		
21	Verbrauch Flüssiggas	m ³		
22	Verbrauch Heizöl leicht	l		
23	Verbrauch Heizöl schwer	l		
24	Verbrauch Biogas aus Eigenerzeugung (Nichtzutreffendes bitte streichen)			kWh
				m ³
25	Verbrauch Strom aus öffentlichem Netz	kWh		
26	Eigene Stromerzeugung aus: (Zutreffendes bitte ankreuzen) # Wasserkraftanlage (Wasserturbine) # Biogasanlage # Fotovoltaik-Anlage # Blockheizkraftwerk # sonstige Brennstoffe Gesamtsumme:			kWh
				kWh
				kWh
				kWh
				kWh
				kWh
27	davon Eigenverbrauch	kWh		
28	Kann der Strom aus Eigenerzeugung unabhängig vom öffentlichen Stromnetz genutzt werden (Insellösung)? (Zutreffendes bitte ankreuzen)	# ja # nein		
29	Notstromaggregat/Netzersatzanlage vorhanden? (Zutreffendes bitte ankreuzen)	# ja # nein		
30	Nennleistung	kVA		
31	Art des Brennstoffes (Zutreffendes bitte ankreuzen)	# Benzin	# Heizöl	# Diesel

32	Bedarfsmenge	I/Std.	I/Std.	I/Std.
33	Anschluss für externes Notstromaggregat/ Netzersatzanlage an das Betriebsnetz vorhanden? (Zutreffendes bitte ankreuzen)			# ja # nein
	Anschlusswert			kVA
34	In welchem Umfang kann nach Ihrer Einschätzung der Betrieb bei Ausfall des öffentlichen Stromnetzes aufrechterhalten werden? (Zutreffendes bitte ankreuzen)	# in vollem Umfang (90 - 100 %)		
		# eingeschränkt (50 - 90 %)		
		# stark eingeschränkt (unter 50 %)		
35	Wie lange kann der Betrieb nach Ihrer Einschätzung bei Ausfall des öffentlichen Stromnetzes aufrechterhalten werden?			Tage
				Stunden
35a	Wie lange kann die Produktion nach Ihrer Einschätzung bei Ausfall des öffentlichen Stromnetzes aufrechterhalten werden?			Tage
				Stunden

Produktionsauslastung

36	Arbeitstage je Woche		
37	Schichtbetrieb	# ja	# nein
38	Anzahl der Schichten je Tag		

Raum für Anmerkungen

39	
----	--

Ich versichere, dass die Angaben (einschließlich der auf meine Betriebsart/-arten bezogenen Angaben) vollständig und richtig sind. Vorsätzliche oder fahrlässige Verstöße gegen die Meldepflicht für Zwecke der Ernährungsvorsorge können nach § 7 Absatz 1 EWMV i. V. m. § 14 Absatz 1 Nummer 1 des Ernährungsvorsorgegesetzes (EVG) als Ordnungswidrigkeit und in schweren Fällen nach § 7 Absatz 2 EWMV i. V. m. § 15 EVG als Straftat geahndet werden.

Bei entsprechenden Verstößen gegen die Meldepflicht für Zwecke der Ernährungssicherstellung liegt eine Zuwiderhandlung nach § 7 Absatz 3 EWMV i. V. m. § 22 des Ernährungssicherstellungsgesetzes vor, die nach dem Wirtschaftsstrafgesetz 1954 als Straftat geahndet wird oder als Ordnungswidrigkeit geahndet werden kann.

Mir ist bekannt, dass - sofern ich keine anderweitigen Erklärungen abgebe - im Falle unterschiedlicher Zuständigkeiten für die Ernährungsvorsorge und die Ernährungssicherstellung diejenige Stelle, bei der die Meldung eingeht, diese zur Vereinfachung an die andere zuständige Stelle weiterleiten wird.

Ort, Datum	Unterschrift des Meldepflichtigen und Firmenstempel
------------	---

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten auch bei regional begrenzten Krisen im Rahmen der Ernährungsnotfallvorsorge genutzt werden können. Mir ist bekannt, dass ich dieses Einverständnis jederzeit widerrufen kann.

Ort, Datum	Unterschrift des Meldepflichtigen und Firmenstempel
------------	---

Anlage 3 (zu § 2 Absatz 3)

(Fundstelle: BGBl. I 2012, 419 - 441)

Mahlmühlen

Schlüsselnummer
Betriebsart 011
Kennziffer/AZ der entgegennehmenden Stelle

Bezugsjahr

Angaben zur Betriebsstätte

Nr.	Lagerart	Lagerkapazität
40	Lagerhallen, Lagerräume (Stell- und Lagerfläche)	m ²
41	Lagerhallen, Lagerräume, nutzbarer Lagerraum (Fläche x nutzbare Höhe)	m ³
43	Silos	t

Angaben zur Produktion

Nr.	Verwendete Rohstoffe	Jahresmengen
50	Weichweizen einschließlich Dinkel	t
51	Roggen	t
52	Hartweizen	t
53	Mais	t

Nr.	Hergestellte Erzeugnisse	Jahresmengen
60	Weichweizenmehl und -backschrot	t
61	Weichweizengrieß und -dunst	t
62	Nährmittel mit überwiegendem Weichweizenanteil (Graupen, Grütze, Kleie, Flocken, Cerealien, Getreidekeime)	t
63	Mühlennachprodukte aus Weichweizen	t
64	Roggenmehl und -backschrot	t
65	Nährmittel mit überwiegendem Roggenanteil (Graupen, Grütze, Kleie, Flocken, Cerealien, Getreidekeime)	t
66	Mühlennachprodukte aus Roggen	t
67	Hartweizenmehl	t
68	Hartweizengrieß	t
69	Hartweizendunst	t
70	Mühlennachprodukte aus Hartweizen	t
71	Maiskeime	t
72	Maismehl bis zu 1,8 % Fett	t
73	Maisfuttermehl	t
74	Maisgrieß und -gritz (Kukuruz, Polenta)	t
75	Nährmittel mit überwiegendem Maisanteil (Graupen, Grütze, Kleie, Flocken, Cerealien, Getreidekeime)	t
76	Teigwaren	t

**Schälmühlen,
Reismühlen**

Schlüsselnummer
Betriebsart 012
Kennziffer/AZ der entgegennehmenden Stelle

Bezugsjahr

Angaben zur Betriebsstätte

Nr.	Lagerart	Lagerkapazität
40	Lagerhallen, Lagerräume (Stell- und Lagerfläche)	m ²

Nr.	Lagerart	Lagerkapazität
41	Lagerhallen, Lagerräume, nutzbarer Lagerraum (Fläche x nutzbare Höhe)	m ³
43	Silos	t

Angaben zur Produktion

Nr.	Verwendete Rohstoffe	Jahresmengen
50	Weizen	t
51	Roggen	t
52	Gerste	t
53	Hafer	t
54	Mais	t
55	Sorghum, Hirse und andere Getreidearten	t
56	Reis (einschließlich Bruchreis)	t
57	Hülsenfrüchte	t
58	Sonstige	t

Nr.	Hergestellte Erzeugnisse	Jahresmengen
60	aus Weizen	t
61	aus Roggen	t
62	aus Gerste	t
63	aus Hafer	t
64	aus Mais	t
65	aus Sorghum, Hirse und anderen Getreidearten	t
66	aus Reis (einschließlich Bruchreis)	t
67	aus Hülsenfrüchten	t
68	aus sonstigen Rohstoffen	t
69	Nährmittel (Trockenerzeugnisse aus Getreide, Hülsenfrüchte)	t
70	Fertiggerichte (auch Säuglings- und Kleinkinderkost auf Getreidebasis)	t
71	Erzeugnisse für Futterzwecke und sonstige Nebenerzeugnisse	t

Betriebe zur Herstellung von Brot, Kleingebäck und Fein-Backwaren

Schlüsselnummer
Betriebsart 021
Kennziffer/AZ der entgegennehmenden Stelle

Bezugsjahr

Angaben zur Betriebsstätte

Nr.	Lagerart	Lagerkapazität
40	Lagerhallen, Lagerräume (Stell- und Lagerfläche)	m ²
41	Lagerhallen, Lagerräume, nutzbarer Lagerraum (Fläche x nutzbare Höhe)	m ³
43	Silos	t
44	Tiefkühlräume (kälter als -18 °C)	m ³
45	Klima- und Kühlräume (0 bis +12 °C)	m ³

Nr.	Durchschnittliche Backkapazität	
48	Durchsatz (bei Brotherstellung)	kg/h
49	Backfläche	m ²

Nr.	Durchschnittliche Backkapazität	
49a	Holzbacköfen vorhanden? (Zutreffendes bitte ankreuzen) Backfläche	ja # nein # m ²

Angaben zur Produktion

Nr.	Verwendete Rohstoffe und Halbfertigerzeugnisse	Jahresmengen
50	Mehl, Backschrot, Fertigmehl und Backmischungen	t
51	Backtriebmittel zur Herstellung von Brot und Kleingebäck	t
52	Sonstige Backzutaten (z. B. Zucker, Eier - Angabe in Frischei, Milch, Fette) Eier einschließlich Trockenei (Gewichtsangabe in t Frischei: 16 700 Eier = 1 t, 1 t Trockenei = 4,2 t Frischei; 9,7 hl Milch = 1 t)	t
53	Zugekaufte Teiglinge	t

Nr.	Hergestellte Erzeugnisse	Jahresmengen
60	Gesamtmenge	t
61	Anteil Brot	%
62	Anteil Kleingebäck (z. B. Brötchen, Laugengebäck)	%
63	Anteil selbst hergestellter Teiglinge (gekühlt oder gefroren)	%
64	Anteil Sonstiges (z. B. Feingebäck, Dauerbackwaren wie Kekse, Zwieback, Knäcke Brot)	%

Betriebe zur Herstellung von Dauerbackwaren

Schlüsselnummer
Betriebsart 022
Kennziffer/AZ der entgegennehmenden Stelle

Bezugsjahr

Angaben zur Betriebsstätte

Nr.	Lagerart	Lagerkapazität
40	Lagerhallen, Lagerräume (Stell- und Lagerfläche)	m ²
41	Lagerhallen, Lagerräume, nutzbarer Lagerraum (Fläche x nutzbare Höhe)	m ³
43	Silos	t
44	Tiefkühlräume (kälter als -18 °C)	m ³
45	Klima- und Kühlräume (0 bis +12 °C)	m ³

Angaben zur Produktion

Nr.	Verwendete Rohstoffe und Halbfertigerzeugnisse	Jahresmengen
50	Mehl, Backschrot, Fertigmehl und Backmischungen	t
51	Zucker	t
52	Fette	t
53	Sonstige Backzutaten (z. B. Hefe, Gewürze, Milch, Eier - Angabe in Frischei) (9,7 hl Milch = 1 t; Eier einschließlich Trockenei Gewichtsangabe in t Frischei: 16 700 Eier = 1 t, 1 t Trockenei = 4,2 t Frischei)	t

Nr.	Hergestellte Erzeugnisse	Jahresmengen
60	Knäcke Brot	t
61	Zwieback, geröstetes Brot und andere geröstete Ware	t

Nr.	Hergestellte Erzeugnisse	Jahresmengen
62	Kekse	t
63	Lebkuchen, Honigkuchen, Printen und ähnliche Ware	t
64	Sonstiges (z. B. Brot, Feingebäck, Waffeln, Laugendauergebäck (Feuchtigkeitsgehalt bis 12 %))	t

Betriebe zur Herstellung von Teigwaren oder sonstigen Nahrungsmitteln

Schlüsselnummer
Betriebsart 030
Kennziffer/AZ der entgegennehmenden Stelle

Bezugsjahr

Angaben zur Betriebsstätte

Nr.	Lagerart	Lagerkapazität
40	Lagerhallen, Lagerräume (Stell- und Lagerfläche)	m ²
41	Lagerhallen, Lagerräume, nutzbarer Lagerraum (Fläche x nutzbare Höhe)	m ³
43	Silos	t
44	Tiefkühlräume (kälter als -18 °C)	m ³
45	Klima- und Kühlräume (0 bis +12 °C)	m ³
46	Tanks für Lebens- und Futtermittel (1 m ³ = 10 hl)	m ³

Angaben zur Produktion

Nr.	Verwendete Rohstoffe	Jahresmengen
50	Mehl, Grieß, Dunst, Getreide sowie sonstige Getreideerzeugnisse	t
51	Reis, Reismehl	t
52	Füllungszutaten für Teigwaren (fleisch-, gemüse-, käsehaltig, sonstige Füllungszutaten)	t
53	Eier (Angabe in Frischei) einschließlich Trockenei (Gewichtsangabe in t Frischei: 16 700 Eier = 1 t; 1 t Trockenei = 4,2 t Frischei)	t
54	Milchpulver (1 kg Magermilchpulver erfordert ca. 8,5 l Rohmilch)	t
55	Hülsenfrüchte	t
56	Zucker	t
57	Nebenprodukte aus Zuckerherstellung	t
58	Sonstige Zutaten (Salz, Gewürze)	t

Nr.	Hergestellte Erzeugnisse	Jahresmengen
60	Teigwaren trocken (< 13 % Feuchtegehalt)	t
61	Frischteig/Nassteigwaren (> 13 % Feuchtegehalt)	t
62	Nahrungsmittel (Graupen, Flocken, Vollwertprodukte aus Getreide, Hülsenfrüchte, Puddingpulver)	t
63	Fertiggerichte (auch Säuglings-, Kleinkinder-, Diabetikerkost und sonstige diätetische Lebensmittel auf Getreidebasis)	t
64	Suppen, Soßen, Brühen, Würzen (trocken)	t
65	Suppen, Soßen, Brühen, Würzen (flüssig, pastenartig)	t
66	Sonstiges (z. B. Backmittel)	t
67	Hefe	t

Betriebe zur Herstellung von Stärke, Stärkeerzeugnissen

Schlüsselnummer

oder Kartoffelerzeugnissen

Betriebsart 040
Kennziffer/AZ der entgegennehmenden Stelle

Bezugsjahr

Angaben zur Betriebsstätte

Nr.	Lagerart	Lagerkapazität
40	Lagerhallen, Lagerräume (Stell- und Lagerfläche)	m ²
41	Lagerhallen, Lagerräume, nutzbarer Lagerraum (Fläche x nutzbare Höhe)	m ³
43	Silos	t
44	Tiefkühlräume (kälter als -18 °C)	m ³
45	Klima- und Kühlräume (0 bis +12 °C)	m ³

Angaben zur Produktion

Nr.	Verwendete Rohstoffe und Halbfertigerzeugnisse	Jahresmengen
50	Mais, Weizen, sonstiges Getreide, Weizenmehl	t
51	Kartoffeln zur Herstellung von Stärke	t
52	Kartoffeln zur Herstellung von Veredelungserzeugnissen (Urprodukt)	t
53	Teilverarbeitete Produkte - nass (z. B. geschälte Kartoffeln, Garkartoffeln)	t
54	Teilverarbeitete Produkte - trocken (z. B. Kartoffelflocken)	t
55	Kartoffelstärke	t
56	Reis und Hülsenfrüchte	t
57	Fette	t
58	Sonstiges (z. B. Salz, Gewürze)	t

Nr.	Hergestellte Erzeugnisse	Jahresmengen
60	Stärke aus Mais, Weizen, sonstigem Getreide und Weizenmehl (Trockenwert)	t
61	Stärke aus Kartoffeln (Trockenwert)	t
62	Kartoffeltrockenprodukte	t
63	Kartoffelfrischprodukte	t
64	Kartoffeltiefgefrierprodukte	t
65	Kartoffelfrittier- und Kartoffelbratprodukte	t
66	Reis und Produkte aus Reis und Hülsenfrüchten	t
67	Nebenerzeugnisse (für Futterzwecke bzw. zur Verbrennung in Biogasanlagen - Angabe in Trockenwert)	t

**Betriebe zur Be- oder
Verarbeitung von Milch**

Schlüsselnummer
Betriebsart 050
Kennziffer/AZ der entgegennehmenden Stelle

Bezugsjahr

Angaben zur Betriebsstätte

Nr.	Lagerart	Lagerkapazität
40	Lagerhallen, Lagerräume (Stell- und Lagerfläche)	m ²
41	Lagerhallen, Lagerräume, nutzbarer Lagerraum (Fläche x nutzbare Höhe)	m ³
43	Silos	t

Nr.	Lagerart	Lagerkapazität
44	Tiefkühlräume (kälter als -18 °C)	m ³
45	Klima- und Kühlräume (0 bis +12 °C)	m ³
46	Tanks (1 m ³ = 10 hl) zur Veredelung von Milcherzeugnissen	m ³

Angaben zur Produktion

Nr.	Verwendete Rohstoffe und Halbfertigerzeugnisse	Jahresmengen
Milch und Rahm		
50	Anlieferung von Erzeugern aus eigenem Erfassungsgebiet	t
51	Zukauf aus dem Inland insgesamt (ohne Milchsammelstellen, Rahmstationen und Abnehmern)	t
52	Zukauf aus dem Ausland insgesamt	t
Andere Rohstoffe		
53	Molke (flüssig)	t
54	Sonstige Erzeugnisse (z. B. Zusätze, beigegebene Lebensmittel, Früchte, Kräuter, Gewürze, Schmelzsalze)	t

Nr.	Hergestellte Erzeugnisse - Produktgewicht -	Jahresmengen
60	Konsummilch, Versandmilch (einschließlich Milch und Rahm für die Herstellung von Speiseeis, Mischfetterzeugnissen und anderen Produkten sowie Verkauf an Unternehmen der Speiseeis-, Margarine- und sonstigen Nahrungs- und Genussmittelindustrie)	t
61	Frischmilcherzeugnisse (Buttermilch-, Sauermilch-, Kefir-, Joghurt- und Milchmischerzeugnisse sowie Milchlischgetränke)	t
62	Sahneerzeugnisse	t
63	Kondensmilcherzeugnisse	t
64	Trockenmilcherzeugnisse (zu Nahrungs- und Futterzwecken)	t
65	Sauermilchquarkerzeugnisse	t
66	Milcheiweißerzeugnisse	t
67	Molkenerzeugnisse (zu Nahrungs- und Futterzwecken)	t
68	Butter (mind. 82 % Fett)	t
69	Milchfett- und Milchstreichfetterzeugnisse (einschließlich Butterzubereitungen direkt aus Rahm oder Butter)	t
70	Hart-, Schnitt- und halbfester Schnittkäse	t
71	Weich-, Pasta filata (z. B. Mozzarella) und Frischkäse	t
72	Sauermilch-, Koch- und Molkenkäse	t
73	Schmelzkäse und Schmelzkäsezubereitungen	t
74	Säuglings- und Kleinkindernahrung	t
75	Mager- und Buttermilchverkäufe (Verkauf an Spezialbetriebe zur Weiterverarbeitung bzw. Rücklieferung/Verkauf an Landwirte)	t

**Schlachtbetriebe
(Versandschlachtereien,
Schlachthöfe, Lohnschlachtereien)**

Schlüsselnummer
Betriebsart 061
Kennziffer/AZ der entgegennehmenden Stelle

Bezugsjahr

Angaben zur Betriebsstätte

Art der Verarbeitung	Auszufüllen ist:
# Schlachtung (auch Lohnschlachtereien)	Betriebsartbogen 061

Art der Verarbeitung	Auszufüllen ist:
# Schlachtung und Zerlegung	Betriebsartbogen 061 + 062
# Schlachtung, Zerlegung und Verarbeitung	Betriebsartbogen 061 + 062

Nr.	Lagerart	Lagerkapazität
39	Stallungen, Wartebuchten	m ²
44	Tiefkühlräume (kälter als -18 °C)	m ³
45	Klima- und Kühlräume (0 bis +12 °C)	m ³

Angaben zur Produktion

Nr.	Schlachtvieh		
	Tierart	Geschlachtete Tiere im Jahr	Schlachtgewicht
50 60	Rinder	Stück	t
51 61	Kälber	Stück	t
52 62	Schweine	Stück	t
53 63	Schafe/Lämmer	Stück	t
54 64	Geflügel/Kaninchen	Stück	t
55 65	Sonstige Tierarten	Stück	t

**Zerlegebetriebe,
Betriebe zur Be- und
Verarbeitung von Fleisch
(Fleischereien einschließlich
Fleischwarenindustrie und
Zerlegebetriebe)**

Schlüsselnummer
Betriebsart 062
Kennziffer/AZ der entgegennehmenden Stelle

Bezugsjahr

Angaben zur Betriebsstätte

Art der Verarbeitung	Angaben in
# Zerlegung und/oder Verarbeitung	Betriebsartbogen 062
# Schlachtung, Zerlegung und Verarbeitung	Betriebsartbogen 061 + 062

Nr.	Lagerart	Lagerkapazität
40	Lagerhallen, Lagerräume (Stell- und Lagerfläche)	m ²
41	Lagerhallen, Lagerräume, nutzbarer Lagerraum (Fläche x nutzbare Höhe)	m ³
44	Tiefkühlräume (kälter als -18 °C)	m ³
45	Klima- und Kühlräume (0 bis +12 °C)	m ³
46	Tanks für Lebensmittel	m ³

Angaben zur Produktion

Nr.	Verwendete Rohstoffe und Halbfertigerzeugnisse in Schlachtgewicht, Schlachtkörper von folgenden Tieren (Brutto, mit Knochen)	Jahresmengen
50	Rinder	t
51	Kälber	t
52	Schweine	t
53	Schafe/Lämmer	t
54	Geflügel, Kaninchen	t
55	Sonstige Tierarten	t
56	Innereien (Blut, Leber, Lunge, Zunge), Speck	t
57	Sonstige Zutaten (Salz, Gewürze etc.)	t

Nr.	Zerlegeprodukte bzw. hergestellte Erzeugnisse	Jahresmengen
60	Rindfleisch, Kalbfleisch (ohne Knochen)	t
60a	Schweinefleisch (ohne Knochen)	t
60b	Schaf- und Lammfleisch (ohne Knochen)	t
61	Geflügelfleisch, Kaninchenfleisch (ohne Knochen)	t
62	Sonstiges Fleisch (ohne Knochen)	t
63	Bauch- und Rückenspeck, tierische Fette (u. a. Schmalz, Grieben, Talg)	t
64	Innereien (frisch)	t
65	Fleischerzeugnisse, Würste und Wurstwaren (frisch)	t
66	Fleischkonserven, Wurstkonserven und sonstige Fleischdauererzeugnisse	t
67	Neben- und Abfallprodukte (Knochen usw.)	t

Betriebe zur Be- oder Verarbeitung von Fischen

Schlüsselnummer
Betriebsart 070
Kennziffer/AZ der entgegennehmenden Stelle

Betriebe dieser Betriebsart sind auch Schiffe der Großen Hochseefischerei und der Kutterfischerei, auf denen Fisch be- oder verarbeitet wird. Rohwarenbeschaffung umfasst auch eine mittelbare Beschaffung, d. h. den Bezug von bereits be- oder verarbeiteten Erzeugnissen zum Zweck der weiteren Be- oder Verarbeitung.

Bezugsjahr

Angaben zur Betriebsstätte

Nr.	Lagerart	Lagerkapazität
40	Lagerhallen, Lagerräume (Stell- und Lagerfläche)	m ²
41	Lagerhallen, Lagerräume, nutzbarer Lagerraum (Fläche x nutzbare Höhe)	m ³
43	Silos	t
44	Tiefkühlräume (kälter als -18 °C)	m ³
45	Klima- und Kühlräume (0 bis +12 °C)	m ³
46	Tanks für Lebensmittel und Futtermittel (1 m ³ = 10 hl)	m ³

Angaben zur Produktion

Nr.	Verwendete Rohstoffe und Halbfertigerzeugnisse	Jahresmengen
50	Rohware ganz oder ohne Kopf	t
51	Filets und sonstige Teile von Fischen	t
52	Speiseöl	t
53	Sonstiges (Zucker, Salze, Zugaben für Marinaden)	t

Nr.	Hergestellte Erzeugnisse	Jahresmengen
60	Frischfischfilet und sonstiger Frischfisch	t
61	Fischkonserven (Einwaage angeben)	t
62	Fischtiefkühlerzeugnisse	t
63	Marinaden und Räucherwaren (bei Konserven Einwaage angeben)	t
64	Sonstige Fischerzeugnisse (gesalzene Erzeugnisse, Bratfisch, Anchosen, Salate)	t

**Ölmühlen, Raffinerien,
Härtungsbetriebe**

Schlüsselnummer
Betriebsart 081
Kennziffer/AZ der entgegennehmenden Stelle

Bezugsjahr

Angaben zur Betriebsstätte

Nr.	Lagerart	Lagerkapazität
40	Lagerhallen, Lagerräume (Stell- und Lagerfläche)	m ²
41	Lagerhallen, Lagerräume, nutzbarer Lagerraum (Fläche x nutzbare Höhe)	m ³
43	Silos	t
45	Klima- und Kühlräume (0 bis +12 °C)	m ³
46	Tanks für Lebens- und Futtermittel (1 m ³ = 10 hl)	m ³

Angaben zur Produktion

Nr.	Verwendete Rohstoffe und Halbfertigerzeugnisse	Jahresmengen
50	Ölsaaten und -früchte (Abgang zur Verarbeitung)	t
51	Rohöl und Fette aus Zukauf	t

Nr.	Hergestellte Erzeugnisse	Jahresmengen
60	Pflanzliche Öle und Fette	t
62	Ölkuchen/-schrote/-expeller	t

Nr.	Verwendung oder Abgang von Ölen und Fetten (Basis Rohöl - Nr. 60)	Jahresmengen
63	- für Nahrungszwecke (einschließlich Speiseöl)	t
64	- für Futterzwecke	t
65	- für industrielle Zwecke	t

**Betriebe zur Herstellung
von Margarine- oder
Mischfetterzeugnissen**

Schlüsselnummer
Betriebsart 082
Kennziffer/AZ der entgegennehmenden Stelle

Bezugsjahr

Angaben zur Betriebsstätte

Nr.	Lagerart	Lagerkapazität
40	Lagerhallen, Lagerräume (Stell- und Lagerfläche)	m ²

Nr.	Lagerart	Lagerkapazität
41	Lagerhallen, Lagerräume, nutzbarer Lagerraum (Fläche x nutzbare Höhe)	m ³
43	Silos	t
45	Klima- und Kühlräume (0 bis +12 °C)	m ³
46	Tanks für Lebens- und Futtermittel (1 m ³ = 10 hl)	m ³

Angaben zur Produktion

Nr.	Verwendete Rohstoffe und Halbfertigerzeugnisse in Reinfett	Jahresmengen
50	Pflanzliche Öle und Fette	t
51	Tierische Öle und Fette	t
52	Feintalg	t
53	Milchfett (Butter, -schmalz, Sonstiges)	t
54	Margarineerzeugnisse	t
Nr.	Hergestellte Erzeugnisse in Produktgewicht	Jahresmengen
60	Margarine (einschließlich -schmalz und -zubereitungen)	t
61	Streichfette	t
62	Speisefette, Speiseöle	t
63	Mischfette (einschließlich Schmalz, -zubereitungen und Mischstreichfette)	t

**Talgschmelzen,
Schmalzsiedereien**

Schlüsselnummer
Betriebsart 083
Kennziffer/AZ der entgegennehmenden Stelle

Bezugsjahr

Angaben zur Betriebsstätte

Nr.	Lagerart	Lagerkapazität
40	Lagerhallen, Lagerräume (Stell- und Lagerfläche)	m ²
41	Lagerhallen, Lagerräume, nutzbarer Lagerraum (Fläche x nutzbare Höhe)	m ³
43	Silos	t
44	Tiefkühlräume (kälter als -18 °C)	m ³
45	Klima- und Kühlräume (0 bis +12 °C)	m ³
46	Tanks für Lebens- und Futtermittel (1 m ³ = 10 hl)	m ³

Angaben zur Produktion

Nr.	Verwendete Rohstoffe	Jahresmengen
50	Rinderrohffett	t
51	Schweinerohffett	t

Nr.	Verwendung oder Abgang der hergestellten Erzeugnisse	Jahresmengen
aus Rinderrohffett		
60	- für Nahrungszwecke	t
61	- für Futterzwecke	t
62	- für industrielle Zwecke	t
aus Schweinerohffett		
63	- für Nahrungszwecke	t
64	- für Futterzwecke	t
65	- für industrielle Zwecke	t

**Betriebe zur Herstellung
von Zucker**

Schlüsselnummer
Betriebsart 090
Kennziffer/AZ der entgegennehmenden Stelle

Bezugsjahr

Angaben zur Betriebsstätte

Nr.	Lagerart	Lagerkapazität
40	Lagerhallen, Lagerräume (Stell- und Lagerfläche)	m ²
41	Lagerhallen, Lagerräume, nutzbarer Lagerraum (Fläche x nutzbare Höhe)	m ³
43	Silos	t
46	Tanks für Futter- und Lebensmittel (1 m ³ = 10 hl)	m ³

Angaben zur Produktion

Nr.	Verwendete Rohstoffe	Jahresmengen
50	Zuckerrüben	t
51	Melasse	t

Nr.	Hergestellte Zuckererzeugnisse	Jahresmengen
60	- aus Zuckerrüben (Weißzuckerwert)	t
61	- aus Melasse (Weißzuckerwert)	t

Nr.	Hergestellte Nebenerzeugnisse der Rüben- und Zuckerverarbeitung	Jahresmengen
62	Melasse	t
63	Nass- und Pressschnitzel (Nasswert)	t
64	Trockenschnitzel (unmelassiert)	t
65	Melasseschnitzel	t
66	Melassefuttermittel	t
67	Zuckerrübenschnitzel (getrocknet)	t
68	Sonstige Schnitzel	t

**Betriebe zur Be- und
Verarbeitung von Obst
oder Gemüse**

Schlüsselnummer
Betriebsart 100
Kennziffer/AZ der entgegennehmenden Stelle

Bezugsjahr

Angaben zur Betriebsstätte

Nr.	Lagerart	Lagerkapazität
40	Lagerhallen, Lagerräume (Stell- und Lagerfläche)	m ²
41	Lagerhallen, Lagerräume, nutzbarer Lagerraum (Fläche x nutzbare Höhe)	m ³
43	Silos	t
44	Tiefkühlräume (kälter als -18 °C)	m ³
45	Klima- und Kühlräume (0 bis +12 °C)	m ³
46	Tanks für Lebensmittel und Futtermittel (1 m ³ = 10 hl)	m ³

Angaben zur Produktion

Nr.	Verwendete Rohstoffe und Halbfertigerzeugnisse	Jahresmengen
50	Obst (ohne Zitrusfrüchte)	t
51	Zitrusfrüchte	t
52	Gemüse	t
53	Zucker	t
54	Sonstiges	t

Nr.	Hergestellte Erzeugnisse	Jahresmengen
60	Obstkonserven (einschließlich Zitrusfrüchtekonserven)	t
61	Obst, tiefgefrostet	t
62	Gemüsekonserven (einschließlich Sauerkonserven)	t
63	Gemüse, tiefgefrostet	t
64	Trockenobst und -gemüse	t
65	Marmeladen, Konfitüren	t
66	Obst- und Gemüsesäfte	t
67	Fertigsalate	t
68	Sonstiges	t

Betriebe zur Herstellung von Fertiggerichten

Schlüsselnummer
Betriebsart 110
Kennziffer/AZ der entgegennehmenden Stelle

Bezugsjahr

Angaben zur Betriebsstätte

Nr.	Lagerart	Lagerkapazität
40	Lagerhallen, Lagerräume (Stell- und Lagerfläche)	m ²
41	Lagerhallen, Lagerräume, nutzbarer Lagerraum (Fläche x nutzbare Höhe)	m ³
43	Silos	t
44	Tiefkühlräume (kälter als -18 °C)	m ³
45	Klima- und Kühlräume (0 bis +12 °C)	m ³
46	Tanks für Lebensmittel und Futtermittel (1 m ³ = 10 hl)	m ³

Angaben zur Produktion

Nr.	Verwendete Rohstoffe und Halbfertigerzeugnisse	Jahresmengen
50	Reis	t
51	Getreideerzeugnisse (z. B. Teigwaren, Graupen, Flocken)	t
52	Hülsenfrüchte	t
53	Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse	t
54	Gemüse und Gemüseerzeugnisse	t
55	Obst und Obsterzeugnisse	t
56	Fleisch und Fleischerzeugnisse	t
57	Fisch und Fischerzeugnisse	t
58	Sonstiges (z. B. Zucker, Milch und Milcherzeugnisse)	t

Nr.	Hergestellte Erzeugnisse	Jahresmengen
60	Suppen, Soßen, Brühen, Würzen, trocken	t
61	Suppen, Soßen, Brühen, Würzen, flüssig, pastenartig	t
62	Eintopfgerichte, trocken	t
63	Eintopfgerichte, flüssig, pastenartig	t
64	Tiefgekühlte Fertiggerichte	t
65	Sonstige Fertiggerichte einschließlich Menüs	t
66	Säuglings- und Kleinkindernahrung	t
68	Sonstiges	t

**Betriebe zur Gewinnung
oder Herstellung von
alkoholfreien Getränken**

Schlüsselnummer
Betriebsart 120
Kennziffer/AZ der entgegennehmenden Stelle

Bezugsjahr

Angaben zur Betriebsstätte

Nr.	Lagerart	Lagerkapazität
40	Lagerhallen, Lagerräume (Stell- und Lagerfläche)	m ²
41	Lagerhallen, Lagerräume, nutzbarer Lagerraum (Fläche x nutzbare Höhe)	m ³
43	Silos	t
44	Tiefkühlräume (kälter als -18 °C)	m ³
45	Klima- und Kühlräume (0 bis +12 °C)	m ³
46	Tanks für Lebensmittel (1 m ³ = 10 hl)	m ³

Angaben zur Produktion

Nr.	Verwendete Rohstoffe und Halbfertigerzeugnisse	Jahresmengen
50	Wasser (natürliches Mineralwasser, Heilwasser, Quellwasser, Tafelwasser, Trinkwasser) (1 m ³ = 10 hl)	m ³
51	Zucker (Kristall- bzw. Wirtschaftszucker) (Angaben in Weißzuckerwert)	t
52	Fruchtsäfte, -nektare, -sirupe und Gemüsesäfte	m ³
53	Getränkegrundstoffe (z. B. getrockneter Fruchtsaft, Ascorbinsäure), Mineralsalze (fest); (Getränkegrundstoff = Konzentrat = Essenz)	t
54	Getränkegrundstoffe (z. B. Fruchtsaftkonzentrat, Ascorbinsäure), Mineralsalze (flüssig); (Getränkegrundstoff = Konzentrat = Essenz)	m ³
55	Obst	t
56	Gemüse	t

Nr.	Hergestellte Erzeugnisse	Jahresmengen
60	Mineralwasser, Quellwasser, Tafelwasser	m ³
61	Fruchtsäfte, -nektare, -sirupe und Gemüsesäfte	m ³
62	Erfrischungsgetränke (Fruchtsaftgetränke, Limonaden, Brausen, diätetische Getränke u. a.)	m ³

**Betriebe zur Herstellung
von Futtermitteln**

Schlüsselnummer
Betriebsart 130
Kennziffer/AZ der entgegennehmenden Stelle

Bezugsjahr

Angaben zur Betriebsstätte

Nr.	Lagerart	Lagerkapazität
40	Lagerhallen, Lagerräume (Stell- und Lagerfläche)	m ²
41	Lagerhallen, Lagerräume, nutzbarer Lagerraum (Fläche x nutzbare Höhe)	m ³
43	Silos	t
44	Tiefkühlräume (kälter als -18 °C)	m ³
45	Klima- und Kühlräume (0 bis +12 °C)	m ³
46	Tanks für Futtermittel (1 m ³ = 10 hl)	m ³

Angaben zur Produktion

Nr.	Verwendete Rohstoffe und Halbfertigerzeugnisse	Jahresmengen
50	Getreide	t
51	Zuckerhaltige Futtermittel (Melasse, Rübenschnitzel, Zitrus-/Obsttrester)	t
52	Andere energiereiche Komponenten	t
53	Ölkuchen, Expeller, Extraktionsschrote	t
54	Ölsaaten	t
55	Hülsenfrüchte	t
56	Andere eiweißreiche Komponenten	t
57	Altbrot zur Futtermittelproduktion	t
58	Sonstige (z. B. Zusatzstoffe, Vormischungen, Nebenerzeugnisse pflanzlicher Herkunft)	t

Nr.	Hergestellte Erzeugnisse Mischfutter (einschließlich Mineralfutter) für:	Jahresmengen
60	Rinder einschließlich Kälber	t
61	Schweine	t
62	Mast- und Nutzgeflügel	t
63	Pferde	t
64	Sonstige Nutztiere	t
65	Heimtiere	t

Nr.	darunter Mineralfutter für:	Jahresmengen
66	Rinder einschließlich Kälber	t
67	Schweine	t
68	Mast- und Nutzgeflügel	t
69	Pferde	t
70	Sonstige Nutztiere	t

**Betriebe zur Lagerung, Sortierung
oder Verpackung von Nahrungs- oder
Futtermitteln, Betriebe des Großhandels
mit Nahrungs- oder Futtermitteln**

Schlüsselnummer
Betriebsart 140
Kennziffer/AZ der entgegennehmenden Stelle

Bezugsjahr

Angaben zur Betriebsstätte

Nr.	Lagerart	Lagerkapazität		Anzahl Stellplätze für Europaletten
		Stell- und Lagerfläche	nutzbarer Lagerraum (Fläche x nutzbare Höhe)	
40	Lagerhallen, Lagerräume	m ²	m ³	
43	Silos		t	
44	Tiefkühlräume (kälter als -18 °C)	m ²	m ³	
45	Klima- und Kühlräume (0 bis +12 °C)	m ²	m ³	
48	Haben Sie die Möglichkeit zu sortieren? (Zutreffendes bitte ankreuzen)	ja #	nein #	
49	Haben Sie die Möglichkeit in gängigen Verbrauchereinheiten zu verpacken? (Zutreffendes bitte ankreuzen)	ja #	nein #	

Nr.	Auslagerungsmöglichkeit bei Stromausfall		
70	Auslagerung möglich	# ja	# nein
Wenn ja:			
71	Betrieb der automatischen Ein- und Auslagerungsanlagen durch Notstromaggregat oder eigene Stromversorgung möglich	# ja	# nein
72	Auslagerung durch Gabelstapler	# ja	# nein
73	Auslagerung manuell	# ja	# nein
74	Siloauslagerung bei Stromausfall möglich	# ja	# nein

Nr.	Warenart	Vorrat	Jahresumschlag Sortierte Mengen	Jahresumschlag Verpackte Mengen	Durch- schnittsbestand
50	Getreide und Getreideerzeugnisse	t	t	t	t
51	Futtermittel für (landwirtschaftliche) Nutztiere	t	t	t	t
52	Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse	t	t	t	t
53	Zucker und Zuckererzeugnisse	t	t	t	t
54	Milch und Milcherzeugnisse	t	t	t	t
55	Butter und sonstige Öle und Fette	t	t	t	t
56	Ölsaaten	t	t	t	t
57	Fleisch und Fleischerzeugnisse	t	t	t	t
58	Fisch und Fischerzeugnisse	t	t	t	t
59	Eier	t	t	t	t
60	Fertiggerichte	t	t	t	t
61	Obst, Gemüse	t	t	t	t
62	Alkoholfreie Getränke (1 m ³ = 10 hl)	m ³	m ³	m ³	m ³
63	Futtermittel für Heimtiere	t	t	t	t

Nr.	Trocknungskapazität der Betriebsstätte Wenn keine Trocknungsanlage vorhanden ist, bitte in Spalte „Durchsatz/Stunde“ unbedingt „0“ eintragen.	Durchsatz/Stunde
100	Trocknungskapazität Getreide (pro Stunde bei 4 % Feuchtigkeitsentzug)	t

**Verteilerzentren und -lager,
Logistikzentren und -lager
sowie Logistikdienstleister
des Lebensmitteleinzelhandels**

Schlüsselnummer
Betriebsart 150
Kennziffer/AZ der entgegennehmenden Stelle

Bezugsjahr

Angaben zur Betriebsstätte

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Nr.	Art der Belieferung der örtlichen Verkaufsstellen mit Lebensmitteln	# ja	# nein
10	Ausschließlich über Lager/Verteilerzentren		

Nr.	Ausgleichsmöglichkeit bei Ausfall von Lagern	# ja	# nein
20	Ausgleich durch übergebietliche Lieferung ist möglich		

Wenn ja, über wie viele Tage bei:

21	Frischwaren	Tage
22	Kühlwaren	Tage
23	Trockensortiment	Tage

Nr.	Lagerart	Lagerkapazität		Anzahl Stellplätze für Europaletten
		Stell- und Lagerfläche	nutzbarer Lagerraum (Fläche x nutzbare Höhe)	
40	Lagerhallen, Lagerräume	m ²	m ³	
41	Davon für den Bereich Food (ohne Klima-, Kühl- und Tiefkühlräume)	m ²	m ³	
44	Tiefkühlräume (kälter als -18 °C)	m ²	m ³	
45	Klima- und Kühlräume (0 bis +12 °C)	m ²	m ³	
47	Weitere Lagerkapazität (Freifläche)	m ²	m ³	

Nr.	Auslagerungsmöglichkeit bei Stromausfall	# ja	# nein
70	Auslagerung möglich		
Wenn ja:			
71	Betrieb der automatischen Ein- und Auslagerungsanlagen durch Notstromaggregat oder eigene Stromversorgung möglich		
72	Auslagerung durch Gabelstapler		
73	Auslagerung manuell		

Nr.	Durchschnittlicher Lagerbestand (Reichweite in Absatztagen)	Tage
90	Tiefkühlwaren	
91	Kühlwaren (z. B. Milchprodukte)	
92	Frischwaren (z. B. Gemüse, Obst)	
93	Trockensortiment (z. B. Trockenprodukte, Konserven)	

Nr.	Warendisposition		
100	Warendisposition über ein automatisiertes Warenwirtschaftssystem (WWS)	# ja	# nein
101	Wenn ja, Warendisposition bei Ausfall des automatisierten WWS auch manuell (z. B. per Telefon, Fax, E-Mail) möglich?	# ja	# nein